

Oderbruch – Bauernbund weist Aussagen der Umweltministerin als Irreführung zurück

Der Bauernbund Brandenburg hat die Aussagen von Umweltministerin Anita Tack, das Landesumweltamt habe die Abflussverhältnisse der Alten Oder deutlich verbessert und die Hochwasserlage im Oderbruch entspanne sich, als “bewusste Irreführung der Öffentlichkeit” zurückgewiesen. Vorstandsmitglied Manfred Wercham, der 280 Hektar Acker in Wilhelmsaue (Oderbruch) bewirtschaftet, erklärte, nach wie vor stünden rund ein Drittel der Flächen unter Wasser: “Wenn wir den Weizen Mitte September dreschen, hat sich die Lage im Bürokratisensessel vielleicht entspannt, für die betroffenen Betriebe ist es ein Totalverlust.”

Das von Tack ins Feld geführte Sofortprogramm von 2 Millionen Euro für die Alte Oder bezeichnete Wercham als “Kosmetik”. Der zentrale Abfluss des Oderbruchs sei verschlammte und zugewachsen, der Grundwasserstand infolge dessen in den letzten zehn Jahren um knapp einen Meter gestiegen: “Hier hilft nur eine Grundberäumung, so wie es seit Friedrich dem Großen jede Generation gemacht hat, um die Kulturlandschaft Oderbruch zu erhalten.”

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennewitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*